

Auszug aus den Speditionsentgelten im M,O,C, München gültig ab 01.01.2008



1. Gabelstapler mit Bedienpersonal

Gestellung von Gabelstaplern mit Fahrer
im M,O,C, München

Gabelstapler bis 3,0 to je Stunde € 90,00
(Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

Gabelstapler bis 3,0 to je Stunde € 101,50
(Montag bis Freitag von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr und
Samstag von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr)

Gabelstapler bis 3,0 to je Stunde € 113,00
(Montag bis Samstag ab 20.00 Uhr und
Sonntag bis 20.00 Uhr)

Gabelstapler bis 3,0 to je Stunde € 136,00
(Sonntag ab 20.00 Uhr und Feiertag ganztags)

beim Einsatz von Personal und Geräten werden angefangene
halbe Stunden voll berechnet

2. Handhubwagen und Arbeitsbühnen ohne Bedienpersonal

Handhubwagen je Stunde € 11,00
Handhubwagen Tagessatz € 80,00

andere Transportwagen sind nicht verfügbar

Scherenarbeitsbühne Tagessatz € 125,00
bis 8 m Arbeitshöhe
Transportkosten € 145,00

Mastbühne, 8 m Höhe Tagessatz € 145,00
und 4 m seitlich
Transportkosten € 145,00

3. Zustellung zum/Abholung vom Messestand (Stückgut)

Zustellung zum/Abnahme vom Stand
inkl. Zwischenlagerung bis 5 Tage
je angefangene 100 kg m/m 200 kg € 26,00
Sperrigkeit: 1 cbm = 150 kg

wir berechnen keine Zuschläge und Nebenkosten

4. Lagerung von Leergut

Abholung vom Messestand, Lagerung
für die Dauer der Messe und
Rücklieferung zum Messestand
pro Kollo und angefangenen cbm € 42,00

wir berechnen keine Zuschläge und Nebenkosten

5. Lagerung von Vollgut

Abholung vom Messestand, Lagerung für die
Dauer der Messe und Rücklieferung zum Stand
pro Kollo und angefangenen cbm
je angefangene 100 kg € 59,00
Sperrigkeit: 1 cbm = 100 kg

wir berechnen keine Zuschläge und Nebenkosten

6. sonstiges

Speditionsversicherung pro Sendung und
Auftrag nach Warenwert lt. Tabelle

Alle angegebenen Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MWSt.

Diese Übersicht beinhaltet nur einen Auszug aus den offiziellen
Speditionsentgelten für das M,O,C, München.

Für detaillierte Preise und Anfragen für speditionelle Leistungen im
M,O,C, München wenden Sie sich bitte an:

Öztürk Saricali Telefon: +49 89 3241125
Telefax: +49 89 3241102
email: oeztuerk.saricali@dbschenker.com

Georg Gartner Telefon: +49 89 949 24340
Telefax: +49 89 949 24339
email: georg.gartner@dbschenker.com

8. Allgemeines

Die Speditionsentgelte für Messen und Ausstellungen gelten für alle Leistungen, die durch den
Spediteur beim An- und Abtransport der Messegüter für die Aussteller auf Messen und Aus-
stellungen entstehen. Die Entgelte basieren auf den derzeit aktuellen Bestimmungen und sind auf
den derzeit gültigen Löhnen und Tarifen unter Zugrundlegung der 5-Tage-Woche aufgebaut. Die
Tarifsätze sind auf Nettobasis kalkuliert, Mehrwertsteuer wird gemäß den gesetzlichen
Bestimmungen auf den Speditionsrechnungen separat hinzugerechnet.

Die Haftung des Speditors endet mit dem Abstellen der Messegüter am Stand des Ausstellers,
auch dann, wenn der Aussteller oder dessen Beauftragter noch nicht anwesend ist. Die Zustellung
erfolgt ab dem ersten offiziellen Aufbautag in die gekennzeichneten Messestände. Beim Rück-
transport beginnt die Haftung erst mit der Abholung am Stand, auch dann, wenn die Versand-
papiere schon vorher im Büro des Messe- und Ausstellungs-Spediteurs abgegeben wurden.

Die Übernahme und Lagerung der Leergüter während der Ausstellung erfolgt aufgrund eines
separaten Auftrages. Befindet sich Leergut unmittelbar vor Eröffnung der Veranstaltung noch
auf dem Messestand, so kann dieses von dem Messe-Spediteur – aufgrund einer Anweisung
der Messeleitung – zu Lasten des Ausstellers abtransportiert werden, auch wenn noch keine
Bestellung des Ausstellers vorliegt. Die Rücklieferung des Leergutes wird aus organisatorischen
Gründen am letzten Messetag nach Messeschluss vorgenommen.

Verpackung mit Inhalt (Vollgut) ist bei Auftragserteilung separat anzugeben. Eine Versicherung
für die Lagerung von Leer- und Vollgütern erfolgt nur auf besonderen Antrag.

Reklamationen müssen unmittelbar nach Erhalt der Güter schriftlich im Büro des Messe-
und Ausstellungs-Spediteur eingereicht werden; mündliche Anzeigen genügen nicht.